

Leistungskriterien mit Folienlink und Verweis zu den Gruppenarbeiten / Videoanalysen

Kompetenzbereich
Handlungskompetenz

6 Supply Chain Management und Nachhaltigkeit 6.1 Anforderungen an das Unternehmen verstehen

Arbeitssituation	Leistungskriterien	Folienlink
<p>Einkaufsfachleute identifizieren aktuelle und künftige Faktoren / Einflussgrößen auf ihr Unternehmen und beurteilen entsprechende Massnahmen.</p> <p>Sie leiten davon konkrete Anforderungen an die Supply-Chain-Teilbereiche ab und beurteilen deren Wechselwirkung und Abhängigkeiten.</p> <p>Sie verknüpfen die drei Ebenen aus der Unternehmensführung mit Aufgaben und Zielen des Supply Chain Managements SCM.</p> <p>Bei der Definition des Nachhaltigkeitsmanagements berücksichtigen sie alle relevanten Einflussparameter und sind auch für weitere Mega-Trends und Innovationen offen.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... identifizieren innerhalb der Supply Chain externe und interne Einflussfaktoren auf ihr Unternehmen und leiten entsprechende Anforderungen, Ziele und Workflows an die Organisation ab (z. B. Kosten-, Innovations-, Wettbewerbsdruck / Kostensenkung, modulare Produktentwicklung, flexible, agile Prozesse, Nachhaltigkeitsanforderungen in Bezug auf ethische/soziale, ökologische und ökonomische Kriterien, Durchlaufzeiten in Produktion, Logistik und Distribution).</p> <p>... können aus den Anforderungen entsprechend Auswirkungen auf die unterschiedlichen Unternehmensstufen herleiten (Managementebene = z. B. Make or Buy, Nachhaltigkeit in Vision und Politik / planende Ebene = z. B. Produktionsplanung / operative Ebene = z. B. Kundenauftragsabwicklung, Distribution, Logistik, After Sales).</p> <p>... identifizieren die internen Bereiche der Supply Chain und sind in der Lage, deren Einfluss auf die Stellhebel in der Supply Chain zu argumentieren (z. B. auf Gesamtkosten, Produktqualität, Durchlaufzeit, Innovation, Risiken, Chancen, Servicegrad).</p> <p>... können verschiedene Modelle und Arten des SCM differenzieren (z. B. Industrie, Handel, SCOR-Modell).</p> <p>... sind sich bewusst, welche Anforderungen des Nachhaltigkeitsmanagements zu entsprechenden Auswirkungen auf die internen Supply-Chain-Teilbereiche führen (z. B. ökologische, soziale/ethische, ökonomische Auswirkungen durch Entwicklung, Produktion, Logistik, Distribution...).</p> <p>... kennen wichtige Innovationen und Trends im SCM und schätzen mögliche Auswirkungen ab (z. B. Industrie 4.0, 3D-Drucker, E-Commerce, Big Data).</p>	<p>Systems AG F9</p> <p>Video Satorius + Wincor</p> <p>10-11, 39-43</p> <p>13-15, 19,21-22 Systems AG</p> <p>19-23,</p> <p>25-27 Vorbereitungs-video</p> <p>28-36</p>

Arbeitssituation	Leistungskriterien	Folienlink
<p>Einkaufsfachleute gliedern bei der Zielformulierung die Unternehmensziele in Sach- und Formalziele und leiten Teilziele pro Supply-Chain-Bereich ab.</p> <p>Bei sich konkurrierenden Zielen berücksichtigen sie bei der Entwicklung entsprechender Strategien und Konzepte adäquate Techniken und Methoden.</p> <p>Sie präsentieren ihre Ergebnisse und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der Zielgruppen.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... erklären das Top-Down-Ansatz-Modell der Unternehmensziele und verfügen über ein solides Grundwissen strategischer Ziele (Sachziele, Erfolgs- bzw. Formalziele).</p> <p>... sind sich bewusst, dass die Supply Chain ein System mit unterschiedlichen Wechselwirkungen und Zielkonflikten ist (z. B. magisches Dreieck bzw. Sechseck, Ursache-Wirkung).</p> <p>... entwickeln entsprechend den Anforderungen an das Unternehmen nachvollziehbare Massnahmen pro interner Teilbereich und definieren diese als Ziele (z. B. DLZ senken um x%, variable und fixe Kosten senken um x%, Versorgungsrisikomanagement bei Rohstoff y, Lagerbestand um x% reduzieren, Überlager senken, Servicelevel erhöhen, Qualitätsmängel reduzieren, Anteil nachhaltiger Rohstoffe am Gesamtprodukt erhöhen).</p> <p>... kennen Techniken und Methoden, Handlungsbedarf in den internen Prozessen sichtbar zu machen (z. B. Wertstromdesign, DLZ-Ist-Aufnahme, Kennzahlen).</p> <p>... beziehen Kunden und Lieferanten in die Massnahmen mit ein und entwickeln Ansätze zur Optimierung bzw. wesentlichen Verbesserung der Supply Chain (z. B. Planungsprozess, Produktentwicklung, Materialflusskonzepte, Lieferkettenmanagement im Nachhaltigkeitsmanagement / Kunde im Mittelpunkt).</p> <p>... sind motiviert, die Interessen der verschiedenen Zielgruppen zu erkennen und miteinzubeziehen.</p>	<p>44-48, 39-43 96</p> <p>14, 44, 82, 121</p> <p>44-48, 81 96, 121 129- 130</p> <p>51-58</p> <p>Systems AG Video Satorius + Wincor 59</p>

Arbeitssituation	Leistungskriterien	Folienlink
<p>Einkaufsfachleute arbeiten aktiv bei der Entwicklung von Supply-Chain-Strategien mit.</p> <p>Sie berücksichtigen die Anforderungen an die einzelnen Supply-Chain-Teilbereiche und begründen differenziert die Wahl der entsprechenden Strategien und Konzepte.</p> <p>Dabei nutzen sie sinnvoll moderne technologische Möglichkeiten und berücksichtigen auch die Anforderungen an Nachhaltiges Supply Chain Management.</p> <p>Bei der Umsetzung der Strategien und Konzepte suchen sie aktiv die bereichsübergreifende (interdisziplinäre) Zusammenarbeit.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... leiten aus konkreten Anforderungen an die Supply-Chain-Teilbereiche entsprechende Strategien und Konzepte ab (z. B. modulare Produktentwicklung, Global Sourcing, Gruppenfertigung, Just in Time, Kanban, E-Commerce, Cross Docking).</p> <p>... verfügen über das Fachwissen zu den jeweiligen Strategien und Konzepten und ordnen diesen die entsprechenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung zu (z. B. modulare Produktentwicklung = Integration von Lieferanten, Simultaneous Engineering, Einsatz von IT-Vernetzung, Big Data).</p> <p>... sind in der Lage, die Vorteile, Risiken, Chancen und Wechselwirkungen der jeweiligen Strategien und Konzepte innerhalb der internen Supply Chain zu erkennen und einzuschätzen (z. B. kurze Time to Market in der Entwicklung durch Simultaneous Engineering, jedoch Qualitätsprobleme am Endprodukt).</p> <p>... lassen in die strategisch-konzeptionellen Überlegungen Aspekte der Nachhaltigkeit (ökologische, soziale/ethische, ökonomische Kriterien) einfließen (wenn Nachhaltigkeit in U-Strategie verankert, Elemente daraus in der SC-Strategie = bestimmte Anforderungen an Rohstoffe, Produkte, Lieferanten).</p> <p>... kennen die wesentlichen Erfolgsfaktoren einer abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit und besitzen Freude und Motivation, dieses Wissen aktiv einzusetzen (z. B. Aktive Zusammenarbeit mit F+E, Verkauf/Marketing, Produktion in der Produktentstehung).</p>	<p>65-70, 83-84 99-105, 122, 131-136, 145</p> <p>Wie oben</p> <p>Wie oben</p> <p>71, 85-87, 113, 137</p> <p>66 Systems AG Rehau Wincor Satorius</p>

Arbeitssituation	Leistungskriterien	Folienlink
<p>Einkaufsfachleute informieren regelmässig mit Kennzahlen über die Soll-Ist-Situation der SCM-Ziele.</p> <p>Bei Abweichung schlagen sie mit ihrem Vorgesetzten Korrekturmassnahmen vor.</p> <p>Sie informieren regelmässig die Leitung und weitere Anspruchsgruppen mit einem Reporting.</p>	<p>Einkaufsfachleute</p> <p>... sind in der Lage, entsprechende Kennzahlen auf der Grundlage der SCM-Ziele zu entwickeln (z. B. zu Lagerbestand, Lagerreichweite, Fehlerquote in der Fertigung oder Auslieferung).</p> <p>... werten die Ergebnisse aus den SC-Teilbereichen mit Kennzahlen aus und beurteilen diese (entsprechende Gründe zu den Ist-Abweichungen).</p> <p>... schlagen wirtschaftlich sinnvollen Handlungsbedarf aufgrund der eigenen Einschätzung vor (z. B. negative Abweichung vom Zielwert «Qualitätstreue in der Produktion»: Vorschläge intern und mit Lieferanten – Planung, Lagerkonzepte, Ausgangsprüfung und/oder Audit bei Lieferant).</p> <p>... sind motiviert, bei Abweichungen oder neuen Situationen interdisziplinär Diskussionen zu führen und Neues auszuprobieren oder sich über Benchmarks und/oder das eigene Netzwerk neue Inputs und Know-how zu holen. Sie sind überzeugt vom Nutzen dieses Vorgehens (interne Meetings / Präsentationen mit den Bereichen, z. B. der Planung, Produktion, Lagerlogistik, Distribution).</p> <p>... erstellen anspruchsgruppengerecht ein Reporting mit Kennzahlen mit qualitativ gutem Inhalt/Aussagen (z. B. Monatsreporting als Standard-Sheet mit Kennzahlen und Bericht über Produktentwicklungszeit und -status, wichtige Logistikprojekte zu JIT, Nachhaltigkeitsreporting relevanter Branchen und Firmen).</p>	<p>72-73, 89-93 114-117, 124-127 138-141 149-152</p> <p>Wie oben</p> <p>155-156</p>